

Wie Sie Ihr Kind unterstützen

Lassen Sie sich beraten, wenn Sie sich Sorgen um die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes machen.

Begeben Sie sich auf Augenhöhe des Kindes und suchen Sie verstärkt den Blickkontakt.

Orientieren Sie sich an dem Interesse Ihres Kindes, folgen Sie dem Blick Ihres Kindes oder versuchen Sie den Blick auf einen bestimmten Gegenstand zu lenken. So erzeugen Sie einen gemeinsamen Fokus.

Wenn Sie ein Wort während des Blickkontaktes äußern, sind die Voraussetzungen optimal dafür, dass Ihr Kind das Wort bewusst hört, die Bedeutung erkennt und zusätzlich Ihre Mund- und Lippenbewegungen registriert.

Fordern Sie Ihr Kind nicht zum Sprechen auf! Dies kann dazu führen, dass Ihr Kind „dicht macht“.

Korrigieren Sie Ihr Kind nicht direkt. Wiederholen Sie ggf. ein falsch ausgesprochenes Wort richtig oder bieten Sie bei ungünstigem Gebrauch von Wörtern eine Alternative. z.B.:

Kind: „Ba“ (zu <Ball>)

Eltern: „Ja, ein Ball. Richtig. Der rollt, der Ball.“

Kind: „Teddy.“ (nimmt aber die Puppe)

Eltern: „Du nimmst die Puppe. Möchte die Puppe schlafen?“ ggf. „Der Teddy sitzt da.“ (und Sie zeigen den Teddy) „Der Teddy möchte auch schlafen.“

Begleiten Sie die alltäglichen Tätigkeiten Ihres Kindes sprachlich. Vermeiden Sie lange Sätze. Wiederholen Sie viel.

Verordnung

Logopädie ist ein Heilmittel und muss ärztlich verordnet werden. Die Kosten für die Behandlung werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Diagnoseschlüssel: SP1

Diagnose: Störung der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung

Leitsymptomatik: Störung in Form von eingeschränktem aktiven und passiven Wortschatz

» 45Min, 10x, 1-2x pro Woche

Weiterführende Literatur

Late Talker

Späte Sprecher - Wenn zweijährige Kinder noch nicht sprechen.
Ein Ratgeber

Claudia Schlesinger,
Melanie Mühlhaus
Schulz-Kirchner Verlag,
www.schulz-kirchner.de



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.30 - 18.00 Uhr

Telefonische Anmeldung:

Mo., Di., Mi., Fr.: 9.00 - 11.00 Uhr,
Do.: 10.00 - 12.00 Uhr

Kattjahren 8

22359 Hamburg (Volksdorf)

Tel.: 040 / 603 23 47

Fax.: 040 / 603 23 48

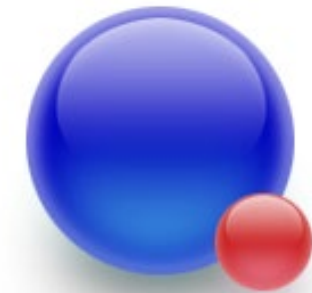
Web: www.grosstueck-logopaedie.de

E-Mail: info@grosstueck-logopaedie.de



Late Talker

Wenn Zweijährige nicht ins Sprechen kommen



Logopädische Praxis
Zentrum für innovative Logopädie
Karen Grosstück

Logopädie –
durch Sprache wird das Leben menschlich.

Was versteht man unter „Late Talkern“?

Zu den „Late Talkern“ zählen Kinder, die mit 24 Monaten noch keine 50 Wörter sprechen und/ oder keine Wortkombinationen zeigen.

Dabei ist nicht wichtig, ob das Kind seine Wörter richtig ausspricht, jedoch sollten die Wörter immer den gleichen Klang haben, z.B. „Ape“ für Apfel sein. Auch „Wauwau“ für Hund zählt als richtiges Wort.

Sollte Ihr Kind mit zwei Jahren noch keine 50 Wörter sprechen, so kann dies eine Variante des individuellen Spracherwerbs sein oder aber **erstes Symptom einer Sprachentwicklungsstörung**.



Etwa ein Drittel der Kinder holt bis zum Alter von drei Jahren auf und entwickelt sich normal weiter. Zwei Drittel aber zeigen weiterhin sprachliche Auffälligkeiten. In der Regel sind diese Kinder normal intelligent, haben aber Probleme in der Sprachverarbeitung.

In jedem Fall empfiehlt sich eine logopädische Erstuntersuchung zur Beratung und Einschätzung des Sprachentwicklungsstands.

Je früher, desto besser!

Auch Kinder mit erst 2 Jahren können erfolgreich behandelt werden.

Frühe Symptome

- Später Sprechbeginn: Erste Wörter lange nach dem ersten Geburtstag
- Langsamer Wortschatzzuwachs / sehr kleiner aktiver Wortschatz
- Viele Hauptwörter (Ball, Auto, Teddy,...), aber Fehlen von Tätigkeitswörtern (trinken, hüpfen, schlafen,...)
- Schwer verständliche Aussprache
- Eingeschränktes Verstehen von Wörtern oder Sätzen; Bilderbücher oder Geschichten bleiben uninteressant
- Fehlender Blickkontakt

Spätere Folgen

- fehlerhaft Grammatikentwicklung (Reduzierter, fehlerhafter Satzbau, falsche Artikel, Genus und Kasusfehler)
- Eingeschränkter Wortschatz
- Wortfindungsstörungen
- Aussprachefehler
- Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten
- erschwelter Fremdspracherwerb
- sozialer Rückzug oder aggressives Verhalten aufgrund der fehlenden Kommunikationsfähigkeit



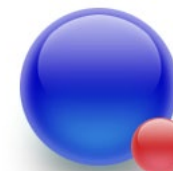
Ursachen

Die Ursachen sind unterschiedlicher Natur.

Bei einem großen Teil der Late Talker liegt eine familiäre Veranlagung vor, so dass bspw. ein Onkel mit Lese-Rechtschreib-Schwäche oder ein Bruder mit ebenfalls verzögertem Sprachbeginn ein Hinweis hierauf sein können.

Eingeschränkte Hörfähigkeit oder Probleme in der Hörverarbeitung können ebenfalls Ursache einer verzögerten Sprachentwicklung sein.

Kinder wollen i.d.R. kommunizieren, d.h. sobald sie über sprachliche Mittel verfügen, nutzen sie diese ganz bestimmt. Faulheit oder ein fehlendes Bedürfnis zu sprechen können ausgeschlossen werden.



Logopädische Praxis
Zentrum für innovative Logopädie
Karen Grosstück